

Inhaltsverzeichnis

Schätze in der Steinwand bei Blauenthal 3

<<< vorherige Sage | **VI. Schatzsagen** | nächste Sage >>>

Schätze in der Steinwand bei Blauenthal

Mündlich

An der Plänerleite zwischen Blauenthal und Zimmersacher liegt ein zerklüfteter Granitfelsen, welchen man wegen seiner Form die Steinwand nennt. Weiter oben nach dem Zimmersacher zu aber quillt der „Goldbrunnen“, aus welchem man einst Gold gewaschen hat. In der Steinwand jedoch öffnete sich einst an einem Karfreitage, als in Eibenstock die „lateinische Litanei“ gesungen wurde, eine Höhle, und wenn jemand durch das Tor derselben hineingegangen wäre, hätte er daselbst große Schätze gefunden.

Quellen:

- *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler: Sagenbuch des Erzgebirges, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.*

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [erzgebirgemuseum](#), [erzgebirge](#), [schatz](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge281>

Last update: **2025/01/30 17:55**

